

Bürgerinitiative Ruhwald e.V.

Berliner Gartenfreunde müssen sich immer wieder mit der Behauptung auseinandersetzen, dass die vielen Kleingartenflächen in der Stadt eine Behinderung für den notwendigen Wohnungsbau darstellen.

Zu Frage 1: Welche Positionen vertreten Sie hierzu? Was wollen Sie diesbezüglich in der kommenden Wahlperiode tun?

Kleingärten sind für uns als urbanes Grün erhaltenswert. Insbesondere im S-Bahn-Ring müssen sie jedoch auch einen Beitrag zur Schaffung von Wohnraum und zu sozialer Infrastruktur (Kitas, Schulen, Sportanlagen) leisten. Wir wollen ein berlinweites Kleingartenmanagement einrichten und Ersatzflächenangebote außerhalb des urbanen Raumes schaffen.

Zu Frage 2: Wie steht ihre Partei beim Wohnungsbau zur Vertikalverdichtung statt weiterer Flächenversiegelung?

Die FDP Berlin unterstützt Pläne zu einer vertikalen Nachverdichtung beim Wohnungsbau. Gleichzeitig wollen wir intensiv prüfen, ob weitere Flächenpotentiale, etwa durch die Einhausung oder Überdeckung von Verkehrsflächen gewonnen werden können.

Große zusammenhängende Grünflächen sorgen als Frischluftschneisen mit hohem Sauerstoffgehalt für einen messbaren Temperatenausgleich – vor allem in heißen Sommern.

Zu Frage 3: Wie werden Sie sicherstellen, dass dieser Aspekt (auch in Zukunft) in die Stadtplanung einfließt?

Die Grünflächen und Biotope unserer Stadt haben eine wichtige stadtklimatische Funktion und eine hohe Bedeutung für die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Eine ausreichende Ausstattung mit hochwertigen Grünflächen in der Stadt ist deshalb eine wichtige Voraussetzung, um klimatischen Herausforderungen begegnen zu können. Daher sind wir unter anderem auch dafür die Begrünung von Gebäuden auszuweiten, um das Mikroklima zu verbessern, klimatische Extreme zu mildern, die Luft zu reinigen und den Schall des Verkehrs zu dämpfen. Nicht nur Gebäudedächer spielen bei der Begrünung eine zentrale Rolle, auch für die Straßen- und Fassadenbegrünung bestehen noch große Potenziale: Öffentliche Gebäude, wie Schulen, Behörden und Rathäuser sowie Bus-, Tram-, und U-Bahnhaltestellen können dabei als Musterflächen eine Vorbildfunktion erfüllen. Künftig sollen zudem mehr vertikal begrünte Wände, sogenannte Living Walls, in der Stadt aufgestellt werden. Wesentlich ist außerdem die Erhaltung der Bäume und insbesondere der Straßenbäume in unserer Stadt.

Zu Frage 4: Wie sehen Sie den Stellenwert der Kleingärten im Kontext der Gesamtentwicklung des Stadumbaues?

Kleingärten sind aufgrund ihrer Ausgleichs- und Erholungsfunktionen ein wichtiger Bestandteil unserer Stadt und dienen als sozialer Begegnungsraum.

Kleingärten sind Begegnungsstätten für Menschen aller Generationen und sozialer Schichten. Sie sind ein Erlebnis-, Lern- und Erfahrungsraum für Kinder, dienen der Erholung und Bewegung und bieten ein kreatives Betätigungsfeld für alle.

Zu Frage 5: Wie berücksichtigen Sie diesen wichtigen sozialen Aspekt bei weiteren Planungen?

Dies sind wichtige Punkte, weswegen wir auch durch ein funktionierendes Kleingartenmanagement an den Kleingärten an sich festhalten wollen.

Zu Frage 6: Wie wollen Sie mit dafür sorgen, dass die gesundheitserhaltende und wissensvermittelnde Naturverbundenheit der heutigen und zukünftigen Bewohner von Berlin mindestens auf dem jetzigen Niveau gehalten wird?

Die FDP ist der Überzeugung, dass wissensvermittelnde Naturverbundenheit allen Schülerinnen und Schülern in Berlin zugutekommen sollte und wir unterstützen daher die Initiativen verschiedener Schulen über Schulgärten, alle Berliner Kinder und Jugendlichen in diesem Bereich fortzubilden.

Die Interessenten für einen Kleingarten in Berlin werden immer jünger und es werden mehr.

Zu Frage 7: Welche Vorschläge werden Sie zur Erhaltung, Fort- und Neuentwicklung von Kleingartenflächen in Berlin in die neue Legislaturperiode einbringen?

Die FDP Berlin möchte ein berlinweites Kleingartenmanagement einführen, welches sich auch ergebnisoffen mit Fort- und Neuentwicklungen von Kleingartenflächen außerhalb des S-Bahn-Rings beschäftigen wird.

Zu Frage 8: Wie kann eine positive Entwicklung des Kleingartenwesens in Berlin aussehen?

Die Entwicklung eines reichhaltigen Angebotes von Kleingärten ist begrüßenswert. Die FDP unterstützt in diesem Zusammenhang den in der letzten Legislaturperiode verabschiedeten und überarbeiteten Kleingärtenentwicklungsplan (KEP 2030), der ein sinnvolles Instrument zum Schutz von Kleingärten auf der einen Seite und zur Schaffung von Wohnraum und sozialer Infrastruktur (Kitas, Schulen, Sportanlagen) auf der anderen Seite darstellt.

Zu Frage 9: Wie wird Ihr konkretes Engagement für die Kleingärten aussehen?

Unser Plan eines berlinweites Kleingartenmanagement bezweckt eine konkrete Verbesserung bei der Standortsuche für neue Kleingartenflächen und bei der Suche nach Ersatzflächen für bestehende Kleingärten, die von einer Schließung bedroht sind.